Zusatzgerät

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 50

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-505352

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Unentschieden

Der Konflikt zwischen Moskau und Peking hat auch unsere PdA in einen inneren Zwist gestürzt. Jedenfalls wurde in einem Zürcher Restaurant ein Salon-Kommunist gesehen, der, um sich nicht zu kompromittieren, den russischen Salat mit chinesischen Stäbchen aß. bi

Erschöpft

Nach stundenlangen Verhandlungen kann der Präsident die Gemeindeversammlung endlich schließen. Er tut es mit den Worten: «Dämit sind üsi Traktanden erschöpft.» Darauf eine Stimme aus der Versammlung: «Und mir dezue.» fis

Ausdauer

An einem kalten Wintertag begann eine Schnecke, den Stamm eines Kirschbaumes zu erklettern.
Als sie sich mühselig aufwärts bewegte, steckte ein Käfer den Kopf aus einem Riß in der Rinde des Baumes und rief: «He, Freund, du verbrauchst unnütz deine Kräfte. Es hat keine Kirschen oben.»
Die Schnecke stoppte kaum, als sie antwortete: «Es wird Kirschen geben, wenn ich oben bin.» Gy

Zusatzgerät

Nach besonders schlechten Fernsehsendungen könnte man sich als Zusatzgerät zum Apparat am ehesten eine Axt vorstellen. EG

der Faule der Woche

«Waisch, was es git, wänn sich zwei Tuusigfüeßler umarmed?»
«Kei Ahnig.»
«En Riißverschluß!»

Bobby Sauer

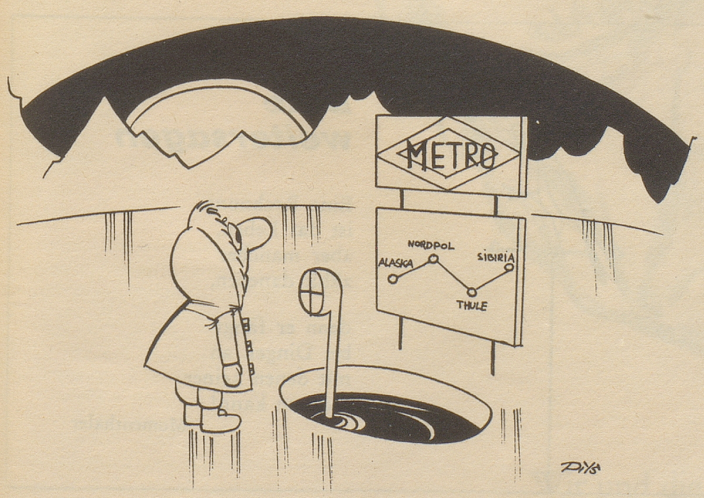
Klassierung

Er war an einem großen Empfang im Zürcherland. In vorgerückter Stunde sagte einer an der Bar zum andern:
«Du, lueg dä döt vorne isch au en typische Schwiizer: d Hand im Hosesack.»
Meinte der andere: «Ich glaub, es isch eender en Usslandschwiizer, er hätt ja nu *ei* Hand im Sack.»
fh

Bilingue

In einer westschweizerischen zweisprachigen Stadt war ein kostbarer Pudel entlaufen. Kostbar, weil er sich wie sein Meister auf zwei Sprachen verstand. Am Tage darauf las man im Amtsblatt folgende Annonce:
Entlaufen ein Pudel. Er hört auf den Namen André, versteht aber auch deutsch. Sich zu melden ...

Tobias Kupfernagel



Elsa von Grindelstein

Meine Geburt laut Chronik

Sie fand am Morgen eines Wintertages statt,
punkt Fünfuhrdreißig schlugs auf unserm Zifferblatt,
Schloß Grindelstein im schmucken Württembergerland
barg jenes Schlafgemach wo meine Wiege stand,
bereits am Mittag war, wohl durch Gesindezungen,
die frohe Botschaft bis ins Dorf hinab gedrungen,
bald kam die Grindelsteiner Blechmusik und blies
bis sie mein Vater in die große Küche ließ
wo sie mit Brot und Dauerwurst und reifem Käse
bewirtet wurde und mit Brombeertee getränkt,
als reichen Lohn für ihr harmonisches Gebläse.
So ging der Tag zu End der mich der Welt geschenkt.

AB- UND ZUFÄLLE

Bei schöpferischen Leistungen kommt es nicht auf die Größe der Kelle an.

•

Die Sprache ist lebendig. Darum sträuben sich manchmal Worte oder drängen sich auf.

•

An Verträgen herrscht kein Mangel; wenn sich nur die Menschen ein bißchen besser vertragen würden ...

•

Etwas vom Schönsten am Witz der Berner ist der Anlauf.

•

Das Brot wird teurer! Die Milch wird teurer! Das Fleisch wird teurer! Die Post wird teurer! Die Teuerungsbekämpfung zeitigt gegenwärtig lauter Aufschlagzeilen.

•

Mancher Minderwertigkeitskomplex wird heute in kostspieligen, hochgezüchteten Sportwagen auf den Straßen abreagiert ... *Boris*

In der unterhaltenden Automobilistensendung ‹Im Auto durch die Schweiz› aus dem Studio Zürich erlauscht: «Die beiden vermißt gemeldeten Wagen sind nur einer!» Ohohr